

## Erhöhte Transparenz der Repräsentation durch Delegierte

### Die Stadtversammlung möge beschließen:

- 1 Bei Delegiertenwahlen soll in Zukunft ein von Kandidat\*innen freiwillig ausgefüllter
- 2 Fragebogen mit Ja-/Nein-/Neutral-Fragen als zusätzliche Informationsquelle zur Verfügung
- 3 stehen. Die Antworten daraus sollen u.a. über einen Wahlomat aber auch in nicht-digitaler
- 4 Form den Mitgliedern verfügbar gemacht werden. Die zu beantwortenden Fragen sollen von
- 5 Mitgliedern beim Stadtbüro eingereicht werden können, das bei Bedarf (v.a. bei ähnlichen
- 6 Fragen) eine Auswahl treffen können soll.

### Begründung

Wir sind einer der größten Kreisverbände Deutschlands. Angesichts der hohen Mitgliederzahl und zuletzt hohen Einstiegszahlen kennt man nicht alle Kandidat\*innen, die sich zur Wahl stellen, geschweige denn ihre politischen Standpunkte. Dies gilt v.a. für die Neuankömmlinge unter uns. Da die Delegierten aber uns als Stadtverband und unsere Meinungen vertreten sollen, ist es wichtig, zu wissen, welche Meinungsvertretung wir denn von ihnen erwarten können. Deshalb sollten wir durch eine Übersicht von Antworten der Kandidat\*innen zu innerparteilich strittigeren Fragen dem Plenum die Möglichkeit einer besseren Einschätzung geben. Natürlich bleiben die Delegierten aber weiter jederzeit frei in ihren Entscheidungen.

Die Beantwortung der Fragen soll dabei freiwillig sein, insbesondere fehlt bei kurzfristig eingereichten Bewerbungen hierfür die Zeit. Während die Fragen im Webformular beantwortet werden können, soll auch eine Offline-Lösung im Stadtbüro bereitstehen, um niemanden auszuschließen.

Die Antworten können dann nach Vorbild des Wahlomats aufgearbeitet werden, der auf der Webseite und in einer App verfügbar sein kann. Dabei können wir beispielsweise das Angebot des „Wahlomat“ nutzen. Interessierte können die Fragen selber beantworten und angezeigt bekommen, mit wem man wie sehr übereinstimmt und wer daher am ehesten die eigene Meinung repräsentieren wird. Außerdem können die Benutzer\*innen bestimmte Fragen auch priorisieren. Zusätzlich zur Online-Aufbereitung sollen Übersichten über die Antworten im Veranstaltungsraum der Stadtversammlung ausliegen, um auch hier allen Mitgliedern eine Möglichkeit zu geben, die zusätzliche Informationsquelle zu nutzen.

Selbstverständlich kann unser Vorschlag (wie der Wahlomat bei Bundestagswahlen auch) niemandem die konkrete Wahlentscheidung abnehmen. Aber er bietet als zusätzliche Entscheidungshilfe einfachen Mitgliedern, auch ohne delegiert zu werden, eine präzisere Einflussmöglichkeit auf Bundes- Landes- und Bezirksebene. Somit kann unser Vorschlag das Prinzip der Basisdemokratie innerhalb unserer Partei weiter verstärken.

### Dieser Antrag wird gestellt von

Jonathan Creed, Armin Braun (beide OV Schwabing)